

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 293 (2014)

Nachruf: Verstorbene Persönlichkeiten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstorbene Persönlichkeiten

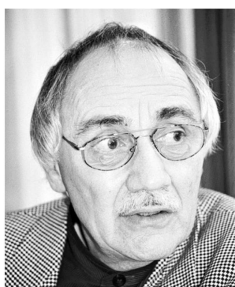


**Alt Landammann
Leo Mittelholzer**

Leo Mittelholzer, der bekannte Tierarzt und Landammann der Jahre 1964–1974, ist am 25. März von seinen Altersbeschwerden erlöst worden. Er

starb am Tag nach seinem 90. Wiegenfest.

Bekannt wurde Leo Mittelholzer in Appenzell zunächst als Tierarzt. Er absolvierte 1948 in Zürich das Staatsexamen als Veterinär und bildete sich in praktischer Tätigkeit in Dänemark, dann bei seinem Vater, dem Tierarzt und vormaligen Zeugherrn Johann Baptist Mittelholzer-Breu, weiter. 1957 eröffnete er in Appenzell eine eigene Praxis und wurde als Ratgeber 1964 zum Kantonstierarzt gewählt. 1966 rief ihn die Landsgemeinde auf den grossen Stuhl. Leo Mittelholzer wurde aus fünf Vorgeschlagenen direkt zum stillstehenden Landammann gewählt. Ein Jahrzehnt später sagte der langjährige Sanitätsdirektor, sein Rücktrittsschreiben kommentierend, es sei ihm leider nie möglich gewesen, einen sinnvollen Einklang zwischen Amt und Beruf zu finden. Deshalb sehe er sich gezwungen, sein Amt zur Verfügung zu stellen.



Markus Auer, Herisau

Am 27. August 2012 starb Markus Auer im 74. Lebensjahr. Nach dem ETH-Schlussexamen mit Diplomarbeit im 1963 arbeitete er im Architekturbüro Büro Hans Ulrich Hohl. In seinem

Studienkollegen Peter Möhrle fand er einen kundigen Fachmann und Partner, mit dem er am 1. Januar 1967 ein grösseres Architekturbüro eröffnete. Die Musik bedeutete dem Verstorbenen schon in der Jugendzeit sehr viel und begleitete ihn durch das ganze Leben: im

Kantonsschulorchester in St. Gallen, auf Auslandsreisen mit dem Orchester Pro Musica und in privaten Streichquartetten. Seiner Initiative verdanken wir auch die Kirchenkonzerte in Urnäsch, die er während über drei Jahrzehnten mit grossem Engagement organisierte und betreute. Im Laufe der Zeit fand er auch Gefallen an der Öffentlichkeitsarbeit. So war er während Jahren Gemeinderat, dann Kantonsrat und später Spitalpräsident.



Ernst Gähler, Schwellbrunn

Am 27. Februar starb Ernst Gähler im 85. Altersjahr. Im Jahre 1953 machte sich der junge Gärtnermeister in Schwellbrunn selbstständig, was auf einer Höhenlage von 972 m ü.M. keine Selbstver-

ständlichkeit war. Um den langen Winter zu überbrücken, wurde zugleich ein kleiner Laden mit Haushaltartikel und landwirtschaftlichen und gewerblichen Werkzeugen übernommen. Auch seiner Wohngemeinde stellte der Verstorbene seine Kräfte zur Verfügung: Schon mit 29 Jahren wurde der junge Berufsmann in den Gemeinderat gewählt, dem er von 1957 bis 1970 angehörte und in fast allen Kommissionen mitwirkte. Während vieler Jahre übte er das Amt des Schulpräsidenten und des Vize-Gemeindepräsidenten aus. Im Jahre 1972 wählten ihn die Stimmbürger in den Kantonsrat, dem er bis 1986 angehörte.



Ruedi Eugster, Herisau

Am 1. Mai starb Ruedi Eugster in seinem 92. Lebensjahr. Er führte mit seiner Gattin an der Bahnhofstrasse ein Schuhgeschäft. Er war langjähriges Parteimitglied der SP Herisau,

und während Jahrzehnten setzte er sich in vielen verschiedenen Funktionen und Ämtern, unter anderem als Gemeinderat und Kantonsrat, für Solidarität und Gerechtigkeit ein. Diesen Anliegen schenkte er viel Zeit und Engagement. 1981/82 präsidierte mit Ruedi Eugster erstmals ein SP-Vertreter den Kantonsrat.



Max Schläpfer, Wolfhalden

(25.8.1931 – 7.5.2013) Eine grosse Trauergemeinde nahm am 18. Mai 2013 Abschied von Max Schläpfer-Niederer, Wolfhalden. Er starb im 82. Altersjahr. Als fortschrittlicher Landwirt war er gegenüber Neuerungen stets aufgeschlossen. Parallel zum Ausbau des Betriebs begann er sich auch für die Öffentlichkeit zu engagieren. Nach dem Einsatz in verschiedenen Kommissionen erfolgte 1971 die Wahl in den Gemeinderat von Wolfhalden, dem er bis 1977 angehörte. 1981 berief in die Stimmbürgerschaft erneut in die kommunale Exekutive, um ihm nun auch das Hauptmannamt anzuvertrauen. 15 Jahre lang versah er diese Aufgabe. In seine arbeitsintensive Amtszeit fielen unter anderem der Ausbau des gemeindeeigenen Landgasthofs «Krone» sowie der Bau des Feuerwehr- und Oberstufenschulhauses. Als Verfechter einer ausgewogenen Waldnutzung übernahm er ferner das Präsidium der Forstkorporation Appenzeller Vorderland; und als es Anfang der 1980er-Jahre um die Erhaltung des Kulturguts alte Mühle Wolfhalden ging, engagierte sich Max Schläpfer kurzentschlossen als Präsident des entsprechenden Vereins. Dazu kam sein unermüdlicher Einsatz für die kommunale, kantonale und schweizerische Landwirtschaft, wo sein Fachwissen in unzähligen Gremien gefragt war.

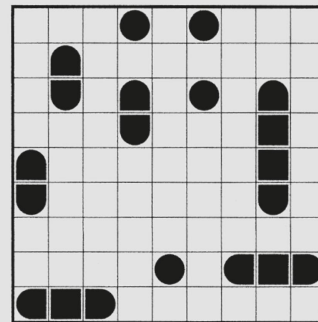
Parallel zum Ausbau des Betriebs begann er sich auch für die Öffentlichkeit zu engagieren. Nach dem Einsatz in verschiedenen Kommissionen erfolgte 1971 die Wahl in den Gemeinderat von Wolfhalden, dem er bis 1977 angehörte. 1981 berief in die Stimmbürgerschaft erneut in die kommunale Exekutive, um ihm nun auch das Hauptmannamt anzuvertrauen. 15 Jahre lang versah er diese Aufgabe. In seine arbeitsintensive Amtszeit fielen unter anderem der Ausbau des gemeindeeigenen Landgasthofs «Krone» sowie der Bau des Feuerwehr- und Oberstufenschulhauses. Als Verfechter einer ausgewogenen Waldnutzung übernahm er ferner das Präsidium der Forstkorporation Appenzeller Vorderland; und als es Anfang der 1980er-Jahre um die Erhaltung des Kulturguts alte Mühle Wolfhalden ging, engagierte sich Max Schläpfer kurzentschlossen als Präsident des entsprechenden Vereins. Dazu kam sein unermüdlicher Einsatz für die kommunale, kantonale und schweizerische Landwirtschaft, wo sein Fachwissen in unzähligen Gremien gefragt war.

Rätsel-Auflösungen

Kreuzwörterrätsel

■ S ■ A ■ C I ■ W ■ S ■ ■ ■ ■
 H O D G S O N ■ B E L I E R S
 ■ K ■ E ■ U N D E R ■ S ■ O T
 ■ R E N E N S ■ B ■ S A A N E
 J A S S ■ T ■ S E O U L ■ N T
 ■ T T ■ L E M A N ■ R ■ S I I
 W E I L E R ■ L ■ A B ■ P ■ G
 ■ S N ■ G ■ G O O D ■ H E V ■
 ■ ■ ■ B A D E N ■ E ■ E I D G
 T H I E L ■ W ■ K L A U S ■ A
 ■ I ■ B ■ B I S O N ■ E ■ M L
 B R A E K E R ■ M ■ I R R I G
 ■ S R ■ H A R T M A N N ■ N E
 L E N K ■ T ■ U A ■ D ■ T U N
 ■ ■ O ■ A U L A ■ V I T U S ■
 M A L U N S ■ R ■ I R ■ R ■ F
 E V D ■ K ■ H E L V E T I E R
 ■ I ■ B E Z U G ■ A K O N T O
 ■ S P I R I G ■ I T T I G E N

Bimaru



Sudoku

4	2	1	5	9	8	3	6	7
8	5	9	7	6	3	2	4	1
6	7	3	4	2	1	9	8	5
9	6	7	2	8	5	4	1	3
5	3	8	1	4	9	6	7	2
1	4	2	6	3	7	5	9	8
3	8	4	9	7	2	1	5	6
2	1	6	8	5	4	7	3	9
7	9	5	3	1	6	8	2	4

Rebus

- H A U S
 - K (S) I R C H E
 T Ø R
 AUSSICHT

Silbenrätsel

1. ORBIT
2. HITZIG
3. NAESSE
4. EISFACH
5. WEKO
6. ADER
7. HEINZER
8. RINGEN
9. HAEHER
10. EXAKT
11. INNUNG
12. TOMBOLA
13. GLUKOSE
14. ILTIS

= Ohne Wahrheit gibt es keine Anmut.